



IMASGO e.V. Birkenau
- Christen für Afrika -
1. Vorsitzender
Franz Stevens
Hauptstraße 61a
69488 Birkenau

Birkenau, den 27. April 2020

Presseinformation

„Echte Freunde werden in schwierigen Zeiten erkannt“

Das COVID-19 Virus ist auch in dem kleinen westafrikanischen Land Burkina Faso angekommen. Dort trifft es die Menschen besonders hart, denn sie haben keine angemessenen Schutzmittel gegen die Infektion. Es gibt nur wenige Krankenhäuser und auf den Dörfern allenfalls bescheiden ausgestattete Gesundheitszentren. Die Angst der Krankenpfleger vor einer Ansteckung ist groß. So erreichte uns ein Hilferuf vom Gesundheitszentrum aus der Partnergemeinde Imasgo. Zusammen mit dem Präfekten wurde eine Liste der dringlichsten Materialien erstellt. Nach einstimmigem Beschluss des Vereinsvorstands zur umgehenden Förderung des Anliegens mit 500€ wurde innerhalb von zwei Tagen Hilfe beschafft.

Der Deutschlehrer und Hochschuldozent Camille Ramdé – unser Koordinator vor Ort - machte die schnelle Umsetzung möglich: 1.000 Paar Handschuhe, 100 FFP2 Schutzmasken und 40 Liter Desinfektionsmittel wurden in einer kleinen Zeremonie im Beisein des Dorfchefs, des Pfarrers und weiterer Repräsentanten an die Krankenpfleger übergeben.

Camille Ramdé schreibt: „Alle haben sich ganz herzlich bedankt. Die Spende wurde als Zeichen echter Freundschaft gewertet. In Afrika sagt man: ‚Echte Freunde werden in schwierigen Zeiten erkannt‘. Alle Honoratioren von Imasgo wurden über die spontane Aktion des Birkenauer Vereins in einer Rundmail informiert.“

Mit dem kürzlich abgeschlossenen Projekt des Baus von vier neuen Tiefbrunnen wurde neben der Versorgung mit sauberem Trinkwasser ein weiterer Beitrag aus Birkenau geleistet, den Kampf gegen die Ausbreitung des Virus durch bessere Hygiene zu bestehen.

In Afrika leben die Menschen enger zusammen. Dies und der Spagat zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten um Hunger zu vermeiden und den erforderlichen Einschränkungen zur Infektionsvermeidung stellen besondere Herausforderungen dar.

Auch wenn die Regierung das Ausgehverbot inzwischen teilweise gelockert hat und erste Märkte wieder öffnen dürfen, müssen wir damit rechnen, dass weitere Solidaritätsaktionen notwendig werden. Deshalb rufen wir zu Spenden für die bessere Ausstattung der Gesundheitsstation unserer Freunde und Partner in Imasgo auf. Das Spendenkonto lautet:

IBAN DE91 5095 1469 0005 0656 17 BIC HELADEF1HEP

Weitere Informationen unter <http://imasgo.de>

Für den Vorstand
Franz Stevens

Anlage: Fotos von der Übergabe



Dorfchef (links) und Pfarrer von Imasgo (re) mit dem Desinfektionsmittel



Camille Ramdé (rechts) übergibt die Handschuhe an den leitenden Krankenpfleger